Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

89 (17.4.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481905

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 89. Sonntag den 17. April 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 14. April. Nach einem kürzlich von dem „Board of Trade" herausgegebenen Bericht über die Marineausgaben der verschiedenen Seemächte im Jahre 1896 im Verhältniß zur Handelsmarine verausgabte England in dem Verwaltungsjahre 1895/96 für Zwecke der Marine gegen 22 Millionen Pfund Sterling, der Tonnengehalt der Schiffe Englands betrug über 9 Millionen, jener der Kolonien etwa 1⅓ Millionen. Frankreich verausgabte im Jahre 1896 für die Marine 10 877 279 Pfd. St. bei einem Gesammttonnengehalt von nur 887 078 T. Die Ausgaben Deutschlands für die Marine stellten sich auf 4 372 068 Pfund Sterling bei 1 592 344 T., jene Italiens auf 4 192 984 Pfd. St. bei nur 776 077 T. Die Vereinigten Staaten verausgabten für ihre Marine 6 183 132 Pfd. St. bei einem Tonnengehalt von 844 954 T. für den überseeischen Verkehr allein. Bedeutende Ausgaben hat auch Japan, indem dieselben bei einer Handelsflotte von einer Viertelmillion Tonnen über sechs Millionen Pfund Sterling betragen. Rußland giebt für seine Marine eher weniger als Japan aus, doch ist dessen Tonnengehalt nicht angeführt. Oesterreich-Ungarn, die Niederlande und Brasilien verausgaben etwas mehr als eine Million Pfund Sterling für diesen Zweck, Spanien hält sich etwas unter diesem Betrage. In Frankreich werden am Ende des Verwaltungsjahres 1898 an Kriegsschiffen im Bau sein: 6 gepanzerte Kreuzer von 5900 Tons Deplacement, 1 gepanzerter Kreuzer von 11 270 Tons Deplacement, 3 gepanzerte Kreuzer von 7500 Tons, 7 geschützte Kreuzer, 10 Torpedobootszerstörer, 5 Hochsee- und 32 Küstentorpedos. In Nordamerika soll die St. Andrews-Bai in Florida als Schutzpunkt für Reparaturen und für die Verproviantirung der Flotte in Aussicht genommen sein.

Belgien. Brüssel, 14. April. Precurseur meldet, der König habe in Marocco eine 23 000 Hektar umfassende Domäne erworben, deren Nutzbarmachung Belgier übernehmen sollen.

Aegypten. Kairo, 13. April. Der Sirdar traf heute an der Spitze der Brigade des Generals Macdonald in Berber ein. Von weit und breit war die Bevölkerung nach Berber geeilt, um dem Einzuge beizuwohnen. Der gefangene Mahmud sah in Berber nach so langer Zeit zum ersten Male den früheren Gefangenen des Mahdi, Slatin Pascha, wieder. Slatin erinnerte Mahmud daran, wie sie sich so häufig unter so verschiedenen Verhältnissen gesehen hätten. Mahmud erwiderte: „Warte, bis Du nach Khartum kommst."

Berber, 13. April. Ein hervorragendes Zeichen des durch die Schlacht am Atbara abgeschlossenen Feldzuges ist der außerordentliche Enthusiasmus der Bevölkerung der Provinz Berber, die das Gefühl hat, daß sie endlich befreit ist von der schlimmsten Tyrannei von der Welt. In den Gräben und Schutzwehren fand man nach der Schlacht am Atbara viele elende Geschöpfe, welche die Wuth der Derwische zu ertragen gehabt haben und eine Vorstellung von der Schreckensherrschaft der letzteren zu geben vermögen. Daher ist auch die Freiwilligkeit und Unverfälschtheit der Kundgebungen zu erklären, die sich gegen die Möglichkeit einer weiteren Herrschaft der Derwische richten.

Der Einzug des Sirdars in Berber erfolgte mit seinem Stab, eskortirt von General Macdonalds Brigade mit fünf Schwadronen Kavallerie, der Feldartillerie und den Batterien und mit Mahmud an der Spitze von 2000 gefangenen Derwischen. Nach dem Salut von 21 Kanonenschüssen begann der Einzug durch die von den Truppen besetzten Straßen. Der Sirdar nahm schließlich Aufstellung auf dem Marktplatz, und die ganze Brigade marschirte im Parademarsch unter den Klängen des Marsches der Hochlandmänner vorbei. Die Demonstration machte den größten Eindruck auf die enormen Mengen Eingeborener, die alle Mahmud zu sehen wünschten. Die Spitzen der Eingeborenen brachten dem Sirdar ihre Huldigung und Glückwünsche dar.

Cuba, Spanien und die Ver. Staaten.

Barcelona, 15. April. Gestern veranstalteten über dreihundert Personen eine Kundgebung vor dem amerikanischen Konsulat unter Pfeifen und Schreien und Hochrufen auf Spanien. Der Konsul sah hinter einem Fenster zu. Die Ansammlung wurde schließlich zerstreut, ohne daß es zu einem Zwischenfall gekommen war.

Aus Washington wird dem Berl. Lok.-Anz. noch von gestern berichtet: Ein hervorragendes Mitglied des Senatskomites sagte heute: „Die Situation ist jetzt einfach die, daß der Senat alsbald seine Pflicht einsieht, sich der Stimmung des Landes nicht zu widersetzen. Kein vernünftiger Mensch wird jetzt versuchen, den Erguß des nationalen Gedankens zu hemmen." Das Volk befindet sich in wilder Erregung und unterwirft sich nicht mehr der Kontrole kühl denkender Politiker und Finanzmänner. Das konservative Element im Senat kann vielleicht die Entscheidung durch langwierige Debatten hinausschieben, aber die Annahme des Berichts der Senatskommission ist gewiß, und am Sonnabend oder Montag wird McKinley seine Entschließungen zu treffen haben, um die Worte seiner Botschaft zu vollziehen, daß er auf jede Zwangslage vorbereitet ist, welche die Verfassung und das Gesetz ihm auferlegt, und die Aktion des Kongresses erwartet.

Berlin, 15. April. Von einem neuen Vermittlungsversuch der Großmächte ist hier nichts bekannt. Es ist auch nicht abzusehen, was ein neuer Vermittelungsversuch bezwecken sollte, nachdem der erste Schritt der Großmächte keine Beachtung gefunden hat.

Der Times Herald in Chicago meldet, daß dort Charles Grandall, alias Manuel Escadaro, verhaftet worden sei, der unter persönlicher Direktion Weylers Minen im Hafen von Havanna gelegt haben soll. Er wird nach Washington gebracht, wo man erwartet, er werde Aussagen abgeben, die beweisen sollen, daß die Maine absichtlich durch eine Mine von spanischen Beamten zur Explosion gebracht sei.

Die Times meldet aus Shanghai, Amerika habe Verhandlungen zum Ankauf von drei Kreuzern, die in Deutschland für China gebaut werden, angeknüpft. Die Agenten waren zu dem Anerbieten ermächtigt, dafür später vier Kreuzer zu liefern. Die Offerte wurde jedoch in Peking abgelehnt. Spanien ging die Holland-Amerika-Linie in Rotterdam um Schiffe an; doch erwiderte diese, sie habe keine zu verkaufen.

Aus Madrid wird gemeldet: Das Einberufungs-

Unter dem Schwerte der Themis.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

Elftes Kapitel.

Es war kurz vor neun Uhr, als Rudolf Sandory noch einmal im Hotel vorsprach, um sich zu erkundigen, ob etwa nach ihm gefragt worden sei. Diensteifrig überreichte ihm Herr Jakob Schwanflügel Sigismund Ruthardts Brief. Sandory riß den Umschlag herab und durchblätterte das Päckchen von Kassenscheinen, das seinen einzigen Inhalt ausmachte.

„So also war es gemeint!" murmelte er, während er sie achtlos in seine Brusttasche schob. „Nun, wir werden ja sehen, ob das Spiel wirklich schon verloren ist — wir werden ja sehen."

Dann schlenderte er langsam und gemächlich, die Zigarette zwischen den Lippen, durch die Straßen, um sich nach der kleinen Weinstube neben dem Gebäude des Polizeiamts zu begeben. Als er dort eintrat, kam ihm sein Zimmernachbar bereits mit dem gewohnten, schüchtern verbindlichen Lächeln entgegen.

„Wie liebenswürdig, daß Sie mich nicht vergeblich warten lassen, mein werther Herr Sandory! Wenn es Ihnen genehm ist, wollen wir nicht hier in dem allgemeinen Gastzimmer bleiben, sondern uns dort in das Honoratiorenstübchen setzen, da plauderts sich besser und ungenirter, zumal mir der Wirth versichert hat, daß heute einer Festlichkeit wegen der Stammtisch unbesetzt bleiben wird."

Sandory hatte nach seiner Gewohnheit einen aufmerksam forschenden Blick auf seine Umgebung geworfen. Aber er mußte wohl nichts Verdächtiges wahrgenommen haben, denn außer einer kleinen lustigen Gesellschaft in der einen Ecke der Gaststube befanden sich in dem Raume nur noch zwei ernsthaft und spießbürgerlich dreinschauende Männer, die schweigsam vor einem Schoppen Moselwein saßen. Er folgte also der Aufforderung des andern und streckte sich gemächlich in einen der steiflehnigen Stühle, vor dem er ein Glas und eine entkorkte Rothweinflasche schon bereit gefunden hatte.

„Plaudern wir also," meinte er, „aber wenn ich bitten darf, so nehmen Sie mir gefälligst den größeren Theil dieser angenehmen Aufgabe ab, denn ich habe einen anstrengenden Tag hinter mir und fühle mich etwas abgespannt."

Er füllte sein Glas, hielt es gegen das Licht und trank es dann langsam bis auf den letzten Tropfen leer.

„Ah, ein recht mittelmäßiger Tropfen trotz der hochtönenden Marke. Ich habe auf russischen Landsitzen einen Leoville getrunken, im Vergleich zu dem dieser hier nicht viel besser als Spülwasser ist."

Herr Eschenbach sprach sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß er es nicht besser getroffen habe, und fing dann, an die hingeworfene Bemerkung Sandorys anknüpfend, an, von der weltberühmten Gastlichkeit des russischen Adels zu sprechen.

„Ja, dort muß sichs noch leben lassen," meinte er. „Ich habe glänzende Schilderungen von dem Leben auf solchen Schlössern gelesen. Aber sagen Sie mir doch, mein verehrter Herr Sandory: eine Bärenjagd, das heißt, eine Jagd auf wirkliche, wild herumlaufende Bären, haben Sie wohl niemals mitgemacht?"

Der Gefragte lächelte in seiner leicht sarkastischen Weise.

„Mehr als eine. Aber das ist nicht so gefährlich, wie es in den Kinderbüchern geschildert wird. Ein gutes Auge und eine sichere Hand machen die Sache harmlos wie einen Pürschgang auf Rehböcke."

„Ist es möglich? Ach, erzählen Sie mir doch etwas von einer solchen Jagd! Es mag Ihnen lächerlich vorkommen; aber vielleicht gerade weil ich noch nie eine Flinte in der Hand gehabt habe, höre ich nichts lieber, als derartige Geschichten."

Sandory leerte ein zweites Glas und begann dann in der That in etwas gelangweiltem und lässigem Ton von einer Jagdpartie zu erzählen, die allerdings nicht ganz so harmlos verlaufen war, da das Wild, eine riesige Bärin, die für sich und ihr Junges kämpfte, nicht nur mehrere Hunde, sondern auch einen der Treiber jämmerlich zerfleischt hatte. Eben war er in seiner spannenden Schilderung bis zu dem bedeutsamen Moment gelangt, wo die Bärin, nachdem er aus seinem Doppelläufer einen Fehlschuß gethan, hoch aufgerichtet und fürchterlich brummend auf ihn zugekommen war — Herrn Franz Eschenbach schien vor angstvoller Erwartung der Athem zu stocken —, als irgendwo in der Nähe ein klägliches, lang gezogenes Miau vernehmlich wurde. Sandory unterbrach sich in seiner Erzählung, um laut aufzulachen, und auch der andere stimmte in seine Heiterkeit ein.

„Sie sehen, meine Geschichte ist so grausig, daß sie selbst einer Katze zu Herzen geht. Machen wir sie also kurz. Meine zweite Kugel traf die Bestie glücklich in das linke Auge, und mit einem Gebrüll, das ich wohl mein Leben lang nicht vergessen werde, wälzte sie sich in den letzten Zuckungen auf dem Schnee."

Er schien keine Lust zu weiteren Erzählungen zu haben, und Herr Eschenbach bemühte sich darum, die Unterhaltung auf ein anderes Thema zu bringen.

„Ich glaube wohl, daß ich mich nun bald endgültig für eine der Villen entscheiden werde, die mir hier zum Kauf angeboten worden sind," meinte er. „Aber ich werde leider zu einem kleinen Umbau genöthigt sein, da ich vor allem einen geeigneten Raum für meine Sammlungen brauche. Ich habe den Grundriß hier in dr

Landesbibliothek Oldenburg

dekret für die Cortes sagt in der Einleitung, daß die Kammern nach ihrem Zusammentritt Beschlüsse von entscheidender Wichtigkeit zu fassen haben werden. Die Thronrede wird sehr kurz sein; sie wird die Kammern auffordern, der Regierung die Mittel zur Wahrung der Ehre Spaniens zu gewähren.

Korrespondenzen.

♁ **Jever,** 16. April. Dem gestrigen Pferdemarkte wurden 27 Pferde zugeführt. Es hatten sich einige Händler eingefunden, die Qualität der Pferde war jedoch nicht derart, daß ein nennenswerthes Geschäft entstehen konnte. — Am kommenden Dienstag nehmen die Viehmärkte ihren Anfang. Hoffen wir, daß unser Land in diesem Jahre nicht von der Maul- und Klauenseuche heimgesucht wird.

* **Jever,** 16. April. Auf den Rezitationsabend des Herrn Anton Hartmann haben wir bereits aufmerksam gemacht. Das Programm des Abends ist sehr reichhaltig und gediegen, wie die Ankündigung der Rezitation in dieser Nummer ergiebt.

—* **Die Rinder-Abtheilung auf der Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Dresden.** Von den zur landwirthschaftlichen Wanderausstellung zu Dresden im Juni d. J. angemeldeten 1069 Rindern entfallen auf Gebirgs- und Höhenschläge 469, auf Niederungsschläge 585, Shorthorns 15. Unter den Höhenschlägen steht das große Fleckvieh mit hellem Pigment (Simmenthaler) mit 179 an erster Stelle; ihm folgen das einfarbige rothe Höhenvieh mit 108 und das mit Simmenthaler veredelte Landvieh (besonders aus dem Königreiche Sachsen) mit 59. Unter den Niederungsschlägen nehmen die schwarz-weißen Holländer, Ostfriesen und Jeverländer mit 308, unter Hinzuziehung von 72 Wesermarsch-Rindern gar 380, den bei weitem ersten Platz ein. Es folgen andere deutsche Niederungsschläge mit 127, rothbunte Schläge Holsteins mit 77 Stück usw. Zur Zugprüfung sind in diesem Jahre zum erstenmal auch Bullen in einer besonderen Klasse zugelassen, wozu 6 Anmeldungen vorliegen, während nur 2 Kühe, dagegen 56 Ochsen, also 28 Paar, sich an dem Zug-Wettbewerb betheiligen werden. Aus dem Königreiche Sachsen kommen im ganzen 211 Stück Rindvieh zur Ausstellung, während aus Bayern 115, aus Westfallen 138, aus Pommern 101 zu erwarten sind. Von dem Gesammtbestande des Königreichs Sachsen an Rindern mit 664833 Haupt am 1. Dezember 1892 entfällt etwa ein Drittel (32,3 pCt.) auf Höhen- und zwei Drittel (67,7 pCt.) auf Niederungsvieh, und zwar entfallen 22,6 pCt. auf das schwarzbunte Niederungsvieh friesischen Stammes, 14,1 pCt. auf großes Fleckvieh usw.

⚓ **Schillig,** 15. April. Heute Morgen 10 Uhr langten hier zwei Schiffbrüchige an. Das Schiff derselben, mit Mauersteinen befrachtet, war unter Mellum gesunken, der Schiffer und der Schiffsjunge haben nur mit genauer Noth ihr Leben im eigenen Boote gerettet. Der Schiffer heißt Kramer, wohnhaft zu Idafehn, das Schiff Charlotte (Heimathshafen Emden), es fuhr von Oberndorf a. d. Oste nach Bremerhaven. Es herrschte stürmischer Ostwind.

※ **Bant,** 16. April. In der Zentralherberge kam es zu einer großen Schlägerei. Es mußten die Gendarmen und ein Arzt requirirt werden und zwar jene, um den Streit zu schlichten, und dieser, um einem Verwundeten eine 10 cm lange Wunde am Kopf zuzunähen. — Der Klub Erholung beging am Donnerstag bei Herrn Gastwirth Cornelius im großen Saale des Colosseums seinen Abtanzball. Die unter der kundigen Leitung von Fräulein Turrey einstudirten Tänze wurden recht exakt vorgeführt. In einer Tanzpause überreichte man dem langjährigen Vorsitzenden, Herrn Restaurateur M. Jürgens-Neubremen, das Ehrenmitgliedddiplom unter entsprechenden Worten. Herr J., der einer der ältesten Gemeindebürger ist, dankte in bewegten Worten. Am Essen nahmen über 40 Personen theil. Die Speisen und Getränke fanden uneingeschränkten Beifall. — Der Sohn eines Einwohners zu Neubremen, der in einer Fabrik an der Weser beschäftigt ist, hat daselbst durch eine Säge drei Finger verloren.

* **Oldenburg,** 15. April. Für das Großherzogthum Oldenburg ist vom 1. Mai d. J. ab bis auf weiteres für die Geflügelcholera die Anzeigepflicht im Sinne des § 9 des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen eingeführt.

—* **Der Schauspieler Rudolf Christians** wurde unter glänzenden Bedingungen für das Königliche Schauspielhaus in Berlin engagirt, um an Stelle Matkowskys, der in das Fach der gesetzten Helden übergeht, dessen Rollenfach zu übernehmen. — Christians wurde 1869 zu Jever geboren und war, nachdem er die Schule verlassen, mehrere Jahre in einem hiesigen Manufakturwaarengeschäft thätig. Sein unüberwindlicher Hang zum Theater veranlaßte ihn, im Jahre 1888 sich einer reisenden Schauspielertruppe anzuschließen, und lernte er durch drei Jahre die Freuden und Leiden des Schmierenlebens kennen. Des Herumziehens endlich müde, nahm er in Crefeld ein Engagement an, das von 1891 bis 1892 währte. Dann ging er auf ein Jahr nach Basel und von dort nach Düsseldorf, wo er von 1893 bis 1895 engagirt war. 1895 gewann ihn das Deutsche Volkstheater in Wien, an Stelle Robert Nhils, für das Fach der Konversationsliebhaber und jugendlichen Helden. Er entzückte die Wiener durch seinen Romeo, Hamlet, Don Carlos, Melchthal, Pfarrer von Kirchfeld und andere künstlerisch vollendete Leistungen. Soeben von einem Gastspiel in Petersburg zurückgekehrt, hat er am Mittwoch seine Reise nach Newyork angetreten, wo er am Irving Place-Theater mit einer fabelhaft hohen Gage für mehrere Wochen engagirt ist und neben Agnes Sorma auftritt. In Berlin gastirte Christians mit großem Erfolge als Königssohn in Humperdincks Märchenspiel Königskinder. (N. f. St. u. L.)

— **Noch gut abgelaufen.** Auf dem Pferdemarktplatz sollte gestern Nachmittag das Gespann des Gutspächters D. mehreren Zuschauern vorgefahren werden, bei welcher Gelegenheit es scheute und durchging. Da unglücklicherweise auch noch die Leine riß, so war an ein Halten der Thiere nicht mehr zu denken. Die Insassen wurden vom Bock geschleudert, und der Wagen prallte an einen Baum. Die Pferde kamen dann frei und rasten davon. Eines lief die Rosenstraße entlang, wo es bald aufgegriffen wurde, das andere gerieth auf den Bahndamm, wo es beim Uebergang der Auguststraße aufgefangen wurde. Außer dem Materialschaden ist alles glücklich verlaufen. (N. f. St. u. L.)

† **Bockhorn,** 15. April. Ein Arbeiter in hiesiger Gegend, der an Influenza litt, nahm zur Vertreibung der lästigen Krankheit für fünfzig Pfennige Branntwein und ein Fläschchen Painexpeller ein, und zwar auf einmal. Diese plötzliche und massenhafte Zufuhr von Alkohol führte alsbald den Tod des unvorsichtigen Mannes herbei.

⚓ **Wilhelmshaven,** 16. April. Der zum Marineattachee in Yokohama ernannte Kapitänlieutenant von Rebeur-Paschwitz ist bis jetzt dem Oberkommando der Marine zugetheilt gewesen.

* **Wilhelmshaven,** 14. April. Bei dem Neubau der evangelischen Kirche haben die Maurerarbeiten ihren Anfang genommen. Um die Ausführung derselben hatten sich 6 hiesige Unternehmer beworben, von denen Herr Meichner, der auch die Deckoffizierschule baut, das niedrigste Gebot, 47320 Mk., abgab. Das Höchstgebot lautete auf nahezu 60000 Mk. Die Ertheilung des Zuschlags erfolgt in drei Wochen. Die Maurerarbeiten umfassen: 3500 cbm Ziegelsteinmauerwerk, 160 qm Gewölbe, 2800 qm äußere Verblendfläche, 3000 qm Kalkmörkelputz, 110 qm Gewölbe- und Deckenputz, 700 qm Ziegelpflaster bezw. Beton, 360 qm Fliesenbelag, 1000 m Friese, Gesimse, Rollschichten usw., sowie das Versetzen der Fenstermaaßwerke, Säulen, Kapitäle, Basen, Treppenstufen usw.

* **Emden,** 15. April. Durch kaiserliche Kabinetsordre vom 28. März ist dem Landkreise Emden, der den Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Emden nach Pewsum beabsichtigt, das Enteignungsrecht zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des für diese Anlage in Anspruch zu nehmenden Grundeigenthums verliehen worden.

* **Emden,** 15. April. Nach einer hierher gelangten Mittheilung ist das Schiff Helene, Kapt. Goldschwer, das für den Bierverleger J. Bohlen hier von Christiania nach Emden mit einer Ladung Eis unterwegs war, in der Nordsee untergegangen. Ob die Besatzung gerettet ist, ist noch unbekannt.

Vermischtes.

* **Berlin,** 15. April. Ein Lustmord hat in der vergangenen Nacht in dem südlichsten Theil der bewaldeten Hasenhaide stattgefunden, in der Nähe des langen Schießstandes und der neuen Militärarrestanstalt II. Das Verbrechen, das heute Morgen 6 Uhr entdeckt wurde, erinnert an die Thaten Jack des Aufschlitzers und die Ermordung der Hedwig Nitsche. Der Mörder ist noch nicht bekannt. Das Mädchen heißt Luise Günther und ist 30 Jahre alt; es hatte eine Stelle als Dienstmädchen.

* **Hamburg,** 14. April. Die Polizeibehörde macht bekannt, daß bei den aus Amerika eingeführten frischen Aepfeln und Birnen die San José-Schildlaus in großer Anzahl konstatirt wurde.

* **Braunschweig,** 14. April. In der Schmidtschen Druckerei in Helmstedt fiel der Zimmermann Claus beim Umlegen der elektrischen Leitung von der Leiter herab und gerade in das Getriebe der Druckmaschine hinein, so daß ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde.

* **Graz,** 14. April. Der Hochlantsch bei Graz erforderte am Ostermontag ein Opfer. Der 40jährige Tourist Höfner glitt auf beeister Stelle aus, stürzte ab und blieb todt liegen.

* **Paris,** 15. April. Der Pariser Polizeiinspektor Royer erhielt den Auftrag, den ehemaligen Koch Besnard aus seiner Wohnung nach der Irrenanstalt zu befördern. Royer ließ seine zwei Begleiter im Vorzimmer und betrat das Zimmer der Gattin Besnards mit den Worten: „Denke Dir, wer gekommen ist, Dein alter Onkel aus der Normandie!“ Im ersten Augenblick zeigte Besnard sich freundlich und kleidete sich an, um mit dem Gaste eine Promenade zu machen, plötzlich aber schrie er auf: „Elender Verführer, für einen alten Onkel bist Du zu hübsch!“ und bohrte dem Royer das Messer in die Brust, so daß der Tod sofort eintrat.

Landwirthschaftliches.

Oldenburg, 15. April. Zu der gestrigen regelmäßigen und besonderen Nachköhrung, sowie zur Revisionsköhrung waren zusammen 18 Hengste angemeldet und zwar zur Nachköhrung 8 Thiere, zur besonderen Nachköhrung 2 Thiere, ferner zur Revisionsköhrung 6 Thiere. Weiter wurden zur Angelds- und Hauptprämien-Vertheilung 5 Thiere vorgeführt.

Das Resultat dieser Köhrung ist folgendes: Es wurden angeköhrt:

a. für das nördliche Zuchtgebiet:

Der Hengst des Hinr. Lübben-Golzwarden, geb. 1895, braun, V. Siegfried, M. v. Magnat. Erhielt den Namen Konflikt.

b. für das südliche Zuchtgebiet:

1. Der Hengst des H. Bremer-Neu-Augusten-Groden, geb. 1894, dunkelbraun, V. Orlow, M. Organe. Erhielt den Namen Constantin.

2. Der Hengst des G. P. Gerdes-Strohausen, geb. 1895, braun, V. Morgan, M. Dorfkind. Erhielt den Namen Konrad.

3. Der Hengst des C. H. Bulling-Schlüte, geb. 1895, braun, V. Siegfried, M. Pistole. Erhielt den Namen Christoff.

Die zur Revisionsköhrung angemeldeten und vorgeführten Thiere wurden sämmtlich abgeköhrt, und zwar bis auf ein Thier nach einstimmig.

Die zur Prämien-Konkurrenz ausgesetzten Hengste sind sämmtlich prämiirt worden und zwar erhielten je eine I. Angeldsprämie von 600 Mk.:

1. der Hengst Asco der Bleyer Hengsthaltungs-Genossenschaft,

2. der Hengst Baron des Fr. Bremer-Neu-Friederiken-Groden,

ferner einer II. Hauptprämie von 1500 Mk.:

3. der Hengst Mars II der Hengsthaltungs-Genossenschaft zu Ruhwarden,

eine III. Hauptprämie von 1200 Mk.:

4. der Hengst Achilles III der Oldenb. Hengsthaltungs-Genossenschaft zu Oldenburg,

5. der Hengst Almarich des Chr. Freels-Jaderbollenhagen.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden

am 15. April 1898.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering niedrigster Mk.	gering höchster Mk.	mittel niedrigster Mk.	mittel höchster Mk.	gut niedrigster Mk.	gut höchster Mk.	Verkauft Doppelzentner
Weizen	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	—	—	—	15,00	—

Familien-Nachrichten.

Geboren: H. Bulling, Berne, 1 T.; G. J. Wilken, Esens, 1 T.

Verlobt: Frl. Emma Buhts, Buckau, Th. Linkogel, Oldenburg; Frl. Marie Kaiser, Sittensen, B. Kassebohm, Hekeln bei Berne.

Gestorben: Sergeant a. D. Carl Schwentfer, Bürgerfelde, 77 J.; Wwe. Elise Knaff geb. Rose, Oldenburg; Postmeister a. D. Heyen, Esens, 78 J.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 17. April:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Kirchenchor. — Abendmahl.
Kindergottesdienst nachmittags 2½ Uhr.
Amtswoche: Pastor Berlage.

Tasche. Sehen Sie — aber ich langweile Sie damit doch nicht etwa, Herr Sandory?“

„Keineswegs! Geben Sie das Ding nur her! Vielleicht kann ich Ihnen rathen. Um was handelt sichs denn also, Sie unbeholfenstes aller Menschenkinder?“

Eschenbach reichte ihm das zusammengerollte Papier, und während Sandory es vor sich entfaltete, trat er an seine linke Seite, sich halb über die linke Schulter des Sitzenden neigend, wie wenn er ihm die nöthigen Erläuterungen geben wollte.

„Sehen Sie — das ist das Erdgeschoß! Darin befinden sich drei Zimmer und die Küche. Der kleine Raum hier zur Rechten,“ — er legte dabei seinen Arm um Sandorys Oberkörper, den Zeigefinger auf eine bestimmte Stelle der Zeichnung setzend — „es ist eigentlich nur ein Mauseloch, ein richtiges Mauseloch. — — Im Namen des Königs, Sie sind mein Gefangener!“

Zugleich wurden die an den Körper gepreßten Arme Sandorys festgehalten. Dieser hagere, scheinbar so gebrechliche Mann verfügte plötzlich über eine erstaunliche Kraft. Mit einem heiseren Aufschrei der Wuth suchte sich der Ueberlistete der lähmenden Umarmung zu entwinden, aber noch in derselben Minute hatten vier andere Fäuste von hinten her seine Handgelenke gepackt — die Thür zum Gastzimmer wurde aufgestoßen, und die beiden spießbürgerlich dreinschauenden Männer, die so lange stumm bei ihrem Schoppen Moselwein gesessen hatten, zeigten sich ebenfalls auf der Schwelle.

(Schluß folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Der Gemeinderath der Gemeinde Oldorf hat beschlossen, den Gemeindefahrweg Nr. 4 des Wegeregisters der Gemeinde Oldorf, sog. Neßhauser Weg, aufzuheben.

Etwaige Einwendungen gegen diesen Beschluß sind bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb 14 Tagen beim Amt geltend zu machen.

Amt Jever, 1898 April 13.

Zedelius.

Rechnungen für städtische Kassen aus 1. Mai 1897/98 sind bis 1. Mai d. J. herzugeben zur Vermeidung von Abzügen.

Rechnungen für die hiesigen Fortbildungsschulen, betreffend nach 1. Mai eines Jahres ausgeführte Bestellungen, sind spätestens zum 15. Dezember desselben Jahres einzureichen zur Vermeidung von Nachtheilen.

Jever, 15. April 1898.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Gemeindesachen.

Hebung der Beiträge zur Wegekasse, Chausseebaukasse, sowie der Hundesteuer am Mittwoch den 20. d. Mts. in Reuters Gasthause zu Sandel und am Donnerstag den 21. d. Mts. in Albers Gasthause zu Möns, jedesmal nachmittags von 6—8 Uhr.

Grappermöns, 1898 April 15.

G. Sidden, Rechnfr.

Kirchensache.

Accum, 1898 April 15. Die Arbeiten an den kirchlichen Gebäuden sollen vergeben werden. Bestick und Bedingungen liegen im Ricklefsschen Hause aus. Schriftliche Angebote nimmt der Unterzeichnete bis zum 26. d. M. entgegen.

Kirchenrath.
Mecima-Wübbena.

Privat-Bekanntmachungen.

Billige Landgüter und Land-Stellen in Schleswig-Holstein, milder Weizen- und Roggenboden, hoch in Kultur.
E. hochherrschaftl. Landgut **800** Morgen.
E. adliges Gut **744** Morgen.
E. kl. schönes Gut **250** Morgen.
E. schöne Landstelle **100** Morgen.
E. do. **82** Morgen. Diese Güter und Landstellen liegen Nähe der Stadt und Bahn, sollen Erbtheilungshalber mit vollem leb. und todten Inventar und voller Ernte einzeln mit kleiner Anzahlung billig verkauft werden. Bei Anfrage nebst Marke erth. Auskunft
J. Droschka, Graskeller 14, **Hamburg.**

Ff. Kümmelkäse
bei Ganzen per Pfund von 10 Pfg. an.
Hinr. Remmers.

Dicken fetten Speck empfiehlt
Hinr. Remmers.

Pa. Talg bei Broden und in Fässern billigst bei **Hinr. Remmers.**

Margarine u. Schmalz billigst bei d. O.

Kartoffeln billigst bei
Hinr. Remmers.

Ff. gebr. Kaffee, eigene Röstung, stets frisch, per Pfund von 80 Pfg. an, **roher do.** per Pfund von 65 Pfg. an. **Hinr. Remmers.**

Empfehlen zum Sonntag und folgende Tage
fettes Rindfleisch.
Jever. L. & A. Hoffmann.

Obstwein von Carl Wille in Oldenburg,
als: Apfel-, Johannisbeer-, Heidelbeer-, Stachelbeer-, Himbeer-, Erdbeer-, Brombeer-, Bischof-, Maitrank, Kochwein empf. zu sehr billigen Preisen **O. Bley.**

Empfehle:
Milchsetten, Milchsiebe, Milch-Transportkannen, verzinkte und emaillirte Geschirre in schöner starker Waare zu billigen Preisen.
☞ **Reparaturen** werden prompt und sauber ausgeführt.
Neuestraße. H. Heyder Wwe.

Habe Badewannen zu verleihen.
D. O.

Von eichenen Pfählen in allen Dimensionen habe großes Lager; Preise billigst.
Rhaude. H. Lüken.

Cocos- u. Piassavabesen
von **40 Pfg.** an, sowie **Haarbesen, Handfeger, Abseifbürsten, Witterquasten, Schrubber usw.** in großer Auswahl bei **G. Klock.**

Gußstahlspaten, beste Marke, sowie **Düngergabeln** mit und ohne Stiel empfiehlt billigst **G. Klock.**

Pflanzkartoffeln: Nieren, Juli, blaukeimige, Schneeflocken, Simson, Neumwocher 2c. **Eilers.**

Pflanzschalotten und **Zwiebeln** empf. **Eilers.**

Molkereibutter, täglich frisch, empf. **Eilers.**

Neue Wagen (Phaetons)
halte ich in mehreren Sorten, mit und ohne Langwagen, mit und ohne Patentachsen, unter mehrjähriger Garantie zum Ankauf empfohlen.
Jever. C. Treuke,
Wagenbauer.

Bettkattun, Damast u. karirte Baumwollstoffe zu Bezügen,
karirte und gestreifte Baumwollstoffe zu Kleidern und Schürzen,
bunte und weiße Barchende,
fertige Bezüge,
Kittelzeuge
empfehle in großer Auswahl billigst.
E. Benters,
Leinen-, Wäsche-, Gardinen- und Betten-Geschäft.

Dicken Speck
per 100 Pfund 45 Mark empfiehlt
Friedr. Köster.

Geräucherte Schinken,
ca. 13 bis 15 Pfund schwer, per Pfund 75 Pfg., empfiehlt Friedr. Köster.

Kartoffeln,
rothe und weiße Speisekartoffeln, sowie Pflanzkartoffeln empfiehlt Friedr. Köster.

Käse, mit und ohne Kümmel, nur bester Qualität, per 100 Pfund 18 Mark, empfiehlt
Friedr. Köster.

Mess.-Blutapfelsinen Dtz. 1 Mk. P. Koeniger.

Französ. Blumenkohl, Wirsing u. Rothkohl empfiehlt P. Koeniger.

Rothebeeten sind wieder vorräth. P. Koeniger.

J. H. Böger, Aussteuergesch., Jever.
Betten, Leinen, Wäsche.
Gardinen, Rouleauxstoffe,
weiß und creme, schlicht und gemustert.
—
Matratzendrell, Matratzenleinen, Strohsäcke.
Tapezierleinen.
—
Kuhdecken.

Emaillirte Waaren
wieder eingetroffen in nur **prima Qualität. Verzinkte Eimer usw.** nur in **schwerer Waare** und in jeder Größe stets auf Lager.
Schlachtstraße. **H. von Thünen.**

Zu verkaufen.
2 neue Ackerwagen mit breiten Felgen und 1 schon gebrauchter Phaeton, sowie 2 gebrauchte Federwagen.
Hohenkirchen. B. Oltmanns.

Zu verkaufen.
1 Sekretär, 1 Sopha, 3 Stühle, 1 großer Ausziehetisch.
Jever, Mühlenstraße Nr. 571.
Frau Iben.

Zu verkaufen.
Eine zweijährige braune Stute, abstammend vom „Remus".
Neufeld bei Sande. Ed. Janßen.

Zu verkaufen.
Eine schwere eichene Landrolle und ein fast neuer Ackerwagen mit breiten Felgen.
Neufeld bei Sande. Ed. Janßen.

Zu verkaufen.
Eine wantiedige Kuh.
Horumersiel. Joh. Athen.

Zu verkaufen.
Beste Ferkel.
Haddien. E. Blohm.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich hierselbst ein
Rollfuhrwerkgeschäft.
Ich bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, indem ich prompte und reelle Bedienung verspreche. Meine bisherigen Kunden und Gönner bitte ich, das mir geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll **R. Strömer.**

Bekanntmachung.
Vom nächsten Dienstag an habe jeden Markttag meine **Samenhandlung** zum Verkauf ausgestellt. Mit **Zuckererbsen** bin ich reichlich versehen und kann noch jeden Auftrag erledigen.
Jever. Gärtner **W. Stephan.**

Fahrräder-Vertreter!
Unter außerordentlich günstigen Bedingungen suchen wir für den Vertrieb unserer vorzüglich bewährten **erstklassigen Fahrräder** einen gutsituirten Vertreter. Offerten unter Angabe von Referenzen an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** Jerusalemerstraße 48/49, unter **J. A. 1614.**

Zu verkaufen.
2 schöne schwere hiesige Kuhkälber.
Schröder, bei Jacobs a. d. Schlachte.

Zu verkaufen.
Schöne Ferkel, 4 Wochen alt.
Tünnen. Joh. Haschenburger.

Zu verkaufen.
2 beste Kuhkälber.
Jever. **Euken,** b. Hinrichs a. d. Schlachte.

Zu verkaufen.
Zwei beste Kuhkälber.
Fr. Husemann.

Zu verkaufen.
Ein Kuhenter.
Brennerei bei Grimmens. Eilert Janßen.

Zu verkaufen.
Vier Wochen alte Ferkel.
Hillershausen. J. C. Janßen.

Zu verkaufen.
Eine fünfjährige Stute, bestes Arbeitspferd.
Schilldeich. P. Ricklefs.

Zu verkaufen.
Ein hochtragendes Enterbeest.
Reinh. E. Hajen.
Fedderwarden, 15. April 1898.

Sofort zu verkaufen ein eleganter, leichter 4sitziger Luxuswagen mit Patentachsen.
Sandel. Pastorei.

Desgleichen ein kleines Fuder bestgewonnenes Heu. Ebendaselbst.

Einen gut erhaltenen Senkingschen **Kochherd** habe billig zu verkaufen.
Jever, a. d. Anlagen. H. Büsing.

Gesucht.
Auf Mai ein erfahrener junger Mann für die Landwirthschaft bei familiärer Stellung. Gehalt 200 bis 250 Mk.
Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 60.

Gesucht.
Auf Mai ein junger Mann, der alle vorkommenden Arbeiten mit verrichten will, bei Familienanschluß Gehalt 200 bis 250 Mark. Nähere Auskunft ertheilt Gastwirth Wiggers, Rüstersiel.

Gesucht auf sofort
ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, das Malerhandwerk zu erlernen.
Bant, verl. Peterstraße 3.
A. Lückener.

Gesucht.
Auf sofort noch mehrere tüchtige Arbeiter.
Th. Fetköter.

Gesucht auf Mai d. J. eine bejahrte
Haushälterin
für einen kleinen **landwirthschaftlichen Haushalt.** Auskunft ertheilt Herr Janßen in der Stadtwaage.

Anzuleihen gesucht.
2mal 9000 Mk., 8000 Mk. und 15- bis 16 000 Mk. gegen erststellige, hochfeine Hypotheken auf sofort oder zum 1. Mai zu $4^1/_2$ Prozent.
Bant. Mandatar Schwitters.

Kaufe festsitzende Glucken.
Jever. K. H. Mehrtens.

Mein Kaninchen entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.
Friedrich Fooken.

Lege fortwährend Gift für Federvieh auf meinen Gründen.
Moorwarfen. J. Carstens.

Landesbibliothek Oldenburg

Als praktische

Hochzeitsgeschenke

empfehle in neuer großer Auswahl

Tafelaufsätze, Bowlen, Menagen, Vasen, Butterglocken, Fruchtkörbe, Kuchenschaalen, Tortenheber, Löffelkörbe, Brodkörbe, Cacesdosen, Rahmservice, Kaffee- u. Theeservice in Nickel u. versilbert,

silberne Löffel, als:

Eß- und Theelöffel, Vorlege- und Gemüselöffel, Saucenlöffel, Compot-, Mokkalöffel u. s. w., Fisch- und Eisbestecke, Tranchirbestecke, Butter- u. Käsebestecke, Cabarettgabeln, Zuckerzangen, Serviettringe, Forken, Messer u. s. w.; ferner:

Wand-, Stand- und Hängeuhren,

Regulateure, Barometer usw.

Sämmtliche Artikel führe ich in verschiedener Qualität und in größter Auswahl bei außerordentlich billiger, jedoch fester Preisstellung.

Jever, Schlachtstr. **B. Abrahams.**

Grossherzogl. Landwirthschaftsschule Varel (Oldenburg)

mit Einjährigen-Berechtigung und nur einer Fremdsprache (Englisch). Aufnahmeprüfungen **Donnerstag den 31. März** und **Montag den 18. April** früh 9 Uhr. Jahresberichte versendet kostenfrei

Dr. Gabler, Direktor.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.

Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Jever bei Carl Altona, Schlossstr., Andreas Flitz.

Bahnhofshalle.

Sonntag den 17. April

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einlade.

C. Brunstermann.

Tanzkränzchen Hooksiel.

Dienstag den 19. April findet im **Hôtel zum schwarzen Bären** ein

BALL

statt. Zum Besuch und Beitritt wird freundlichst eingeladen.

Der Vorstand

Wir empfehlen

prima Säebohnen und Säehafer.

Neuender Dampfmühle. Bruns & Co.

Rohrabfall, zu Betten verwendbar (statt Stroh), empfiehlt

Hooksiel. H. F. Renken.

Oldenburgische und andere Staats- u. Kommunal-Anleihen, sowie Wechsel auf die bedeutenderen Plätze des Auslandes sind zu **vortheilhaften** Preisen durch mich zu erhalten.

Jever. M. Israel.

Konzerthaus, Jever.

Rezitations-Abend

des Schauspielers

Anton Hartmann

von den vereinigten Stadttheatern zu Frankfurt a. M.

Mittwoch den 20. April.

Programm.

1. Die Mette von Marienburg, Ballade v. Felix Dahn.
2. Don Carlos (Akt 1, Scene 1 bis Verwandlung). Fr. v. Schiller.
3. Wilhelm Tell (Akt 1, Scene 4 bis Aktschluß). Fr. v. Schiller.

10 Minuten Pause.

4. Rose und Edelraute
5. In alten Zeiten
6. Die Ritter und die Nixen
7. Der fleißige Quax und der faule Quix
8. Tempora mutantur
9. Gardinenpredigt

} Rudolf Baumbach.

10. Das Lied vom Konzert (aus Anton Notenquetscher). Anton Moskowsky.

10 Minuten Pause.

11. Kabale und Liebe (Akt 2, Verwandlung). Fr. v. Schiller.
12. Tell-Monolog. Fr. v. Schiller.

Anfang präz. 8½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Verschiedene Kapitalien habe ich noch pro Mai oder später zu mäßigem Zinsfuß auf gute Land-Hypotheken zu belegen.

Jever. M. Israel.

Zu Ehren des mit dem 1. Mai d. J. von hier scheidenden Herrn Oberamtsrichters **Burlage** wird am Dienstag den 26. ds. Mts. abends 8¼ Uhr im Hof von Oldenburg hies. ein

Herren-Abendessen

stattfinden, und werden diejenigen Herren, welche sich an demselben zu betheiligen wünschen, gebeten, ihre Theilnahme dem Herrn Hotelbesitzer Freese hies. bis zum Donnerstag den 21. ds. Mts. zur Kenntniß zu bringen.

Das Komite.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Generalversammlung

Sonntag den 17. April abends 7 Uhr in der Traube.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage;
2. Verschiedenes.

Die Vertreter werden hiermit eingeladen.

Jever, 1898 April 12.

Der Vorstand.

B. Müller.

Hôtel zum schwarzen Adler.

Sonntag den 17. April

großer Ball.

Es ladet freundlichst ein

A. Tantzen.

Zum grünen Jäger.

Sonntag 17. April

grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

G. Hinrichs.

Geburts-Anzeigen.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.

Friedr. Duden und Frau geb. Groenewold.

Jever, beim Bahnhof, 1898 April 15.

Statt Ansage.

Durch die Geburt eines Sohnes wurden hoch erfreut

J. Peters und Frau geb. Seemann.

Klein-Strückhausen

Durch die glückliche Geburt eines Sohnes wurden erfreut

Georg Frerichs und Frau geborene Janßen.

Klein-Laucustede.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit dem Zahlmeister-Aspiranten Herrn **G. Harms** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

A. Rolzner und Frau.

Oldenburg, im April 1898.

Helene Rolzner
Georg Harms,
Verlobte.
Oldenburg.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7½ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden zu einem besseren Erwachen meine liebe, unvergeßliche Frau und unsere gute, fürsorgliche Mutter und Großmutter

Etta Catharina Peters

geb. Gerdes,

in ihrem 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

H. H. Peters nebst Kindern und Kindeskindern.

Breddewarden, 14. April 1898.

† † †

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. April nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhofe zu Sengwarden statt.

Hierzu ein Prospekt des Tuch-Versandthauses F. Sölter & Starke, Schweidnitz.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 89. Sonntag den 17. April 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Die Erben des verstorbenen Landgebräuchers H. W. Andrée hier lassen

Dienstag den 19. und event. Mittwoch d. 20. April d. J.

nachmittags 1 Uhr anfangend

in und bei der Behausung an der Waagestraße öffentlich an den Meistbietenden mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

3 Pferde,

als:

2 gute Arbeitspferde,
1 braune Stute mit Füllen;

12 Stück

Hornvieh,

als:

2 frischmilche Kühe,
2 belegte Milchkühe,
3 belegte Rinder,
1 fähre Kuh,
1 Enter,
2 Bullkälber,
1 Kuhkalb;

12 schwarze spanische Hühner,

1 Halbchaise,
1 Breakwagen mit Plüschbezug, fast neu,
3 breitfalgige Ackerwagen,
2 schmalfalgige dito,
2 Erdkarren,
1 fast neuen vierräderigen Handwagen,
1 „ „ zweiräderigen dito,
1 fast neue Borkkarre,
1 Dreschmaschine, vierpferdig, von Aldag & Sohn, in sehr gutem Zustande (dieselbe kann in Moorwarfen besehen werden),
3 Pflüge, 3 Eggen, 1 Fruchtweher, 1 Heumaschine, 3 Pferdegeschirre, 1 Karnmaschine von 20 l Inhalt, 1 Rahmfaß, Milchballjen, Käsefaß, Stremmtiene, Harken, Forken, Flegel, 1 Düngerkarre, Milch- und Wassereimer, 1 großen Kochkessel, 1 große Partie 1- und 1½zöllige trockene Dielen, 1 Partie Heu und Stroh, Pflanzkartoffeln, 1 Haufen Steine, Torfhecken, Leitern und Dielen, Fässer, 2 Jauchetröge, 1 Sandtrog, 2 Kleiderschränke, mehrere Tische, 1 eichen Schreibpult, 1 Bettstelle, 1 Sopha, 1 Küchenschrank, 2 große Malerleitern, 1 Trittleiter, 1 eichenes zweisitziges Kinderpult, 1 Fahnenstange, mehrere Oelkannen und Trommel und viele sonstige hier nicht benannte Sachen.

Kaufliebhaber werden hierdurch eingeladen.

Jever. **Th. Meyer.**

Habe ein gutes Bullkalb zu verkaufen.
Schortens. H. Eilks.

Die Erben des weil. Kaufmanns B. O. Abrahams zu Accum lassen

Donnerstag den 21. April d. J. und event. Freitag den 22. April d. J. nachmittags 1 Uhr aufg.

bei ihrer Behausung zu Acc m öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 kleinen gut erhaltenen Dreschblock mit Zubehör, 2 Ackerwagen mit Zubehör, 3 Eggen, 1 Ackerschlitten, 1 Mullbrett, 1 Fruchtweher, 1 Fruchtraspe, 1 Schrotmühle, 1 Häcksellade, 2 Butterkarnen, Forken, Ketten, Torfhecken, mehrere Ackerfiltzeuge, 1 altes Saatsegel, 1 Tragejoch, 2 kleine Bottiche, 4 Bierschragen, 2 Dezimalwaagen, 1 Schrank, 1 zweithürigen Kleiderschrank, 1 Schenkschrank, 1 Buddelei, 1 eich. Kiste, 1 Bettstelle, mehrere Betten, 1 Sopha, mehrere Tische, Stühle, Wanduhren und Spiegel, 1 Vogelbauer, 1 Gewehr, 1 Brattopf, mehrere eiserne Töpfe, verschiedenes grobes und feines Steinzeug (theils Ladenwaaren), zinnerne Maaße und Kaffeekannen, Gewichtstücke, verschied. Blechtrommeln, Holzschuhe, Pantinen, Nägel, messingene und kupferne Gegenstände, mehrere Ladenfässer, Bilancen mit Schalen, 1 Sense, mehrere Eimer, 2 Rahmfässer, 2 Mehlkisten, altes Eisen, auch 1 Haufen Dünger und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. **H. A. Meyer.**

Der Landhäusling Hinrich Peters Janßen zu Klein-Ostiem bei Schortens läßt wegen Aufgabe seines Haushaltes

Montag den 25. dieses Monats nachmittags 2 Uhr anfangend

in seiner Wohnung mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

2 Schafe mit Lämmern, 2 trächtige Ziegen;

2 eich. Kleiderschränke, 1 Comptoirschrank, 1 Hangbuddelei, 4 Tische, 12 Stühle, 1 amerikanische Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Spinnrad, 1 Kinderwagen, Spiegel, Bilder, 5 zinn. Kaffeekannen und sonstige Zinnsachen, 3 eichene Kisten, 1 Anrichte, 1 Kochofen mit Töpfen und Kessel, Eß- und Trinkgeschirr, rhein. Töpfe, 1 Butterkarne, 1 Butterballie, 1 Fruchtweher, 1 Wanne, 1 Scheffelmaaß, 1 Düngerkarre, Fässer, Ballien, Eimer, Forken, Harken, Spaten, Flegel, Gaffel, Aexte, Beilen, Sägen und viele andere Sachen, auch eine Partie Eß- und Pflanzkartoffeln, Schließ- u. Brennholz und was sich weiter vorfinden wird.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1898 April 6.

A. Tiemens.

Auf obiger Vergantung kommen ferner noch zum Verkaufe:

1 Hangbuddelei, 1 eichener Tisch, 1 Brodschrank, 1 kleine Handkarne, 2 Kuppellampen, 3 Waschballien, 2 eiserne Töpfe, 1 Borkkarre, 1 Krütkarre, 2 Spaten, 1 Ballastschaufel, 1 Sense mit Baum, 1 Sichte Forken, Harken, Hacker, Flegel und verschiedene andere Sachen.

A. Tiemens.

Habe fünf Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Sengwarden. G. E. Ahrens.

Die zum Nachlasse des weil. **Korbmachers B. J. Hinrichs zu Jever** gehörigen beweglichen Gegenstände sollen

Dienstag den 19. d. Mts. nachmittags 1 Uhr aufgd.

im Sterbehause am Pannewarf hies. mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkauft werden, namentlich:

1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 runder Tisch, einige andere Tische, 1 Nähmaschine, ein eichener Comptoirschrank, 1 do. Kleiderschrank, 1 Buddelei, 1 amerik. Wanduhr, 1 Weckuhr, verschiedene Stühle, Spiegel, Tisch- und Hängelampen, 2 Marktlampen, 1 Sicherheitslaterne, 1 Tafelwaage mit Gewichten, eiserne und rheinische Töpfe, Eimer, Ballien, Steinzeug und sonstiges Haus- und Küchengeräth aller Art, einige Betten, Fenstergardinen, Rouleaux, 1 Schweinetrog, 1 Schleifstein, 1 Hobelbank, allerlei Korbmachergeräth, Gartengeräthschaften, **1 Handwagen;**

sodann:

verschiedene Korbwaaren, als:

1 Blumentisch mit Springbrunnen, 1 Blumenständer, Wäschekörbe, Handkörbe, Torfkörbe usw., **pl. m. 8 bis 10 Fuder grüne Korbweiden in Abtheilungen, eine Partie weiße Korbweiden,** eine Quantität Lack, Terpentin, Bronze und was sich weiter vorfindet;

auch:

eine Quantität Eß- und Pflanzkartoffeln, Steckrüben, Wurzeln u. getrocknete Bohnen, sowie ein Haufen Dünger.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1898 April 7.

A. Tiemens.

Im Hause des verstorbenen **Proprietärs O. P. Ricklefs zu Glarum bei Accum** sollen

Dienstag den 26. dieses Monats nachmittags 1 Uhr aufg.

folgende Gegenstände mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkauft werden:

1 frühmilche Kuh,

1 mahagoni Sopha und 6 do. Stühle mit Ripsbezug, 1 do. Sopha mit Damastbezug, 1 do. Sekretär, 1 do. Eckschrank, 4 do. Sophatische, 1 do. großer Spiegel mit Schrank, 1 do. Kommode, 1 do. Kaffeetisch, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 2 große eichene Kleiderschränke, andere große und kleine Schränke, 1 Buddelei, 1 gr. eichener Koffer, große und kleine Tische, 5 Bettstellen mit Matratzen, mehrere komplete Betten, theils wenig benutzt, Korb-, Rohr- und Rüschenstühle, Spiegel, Schildereien, Torf- und Kohlenkasten, Teppiche, Gardinen, Rouleaux, Porzellan- und Steinzeug, Zinnsachen, 1 Dezimalwaage, 1 Buttermaschine, Ballien, Milch- und Wassereimer, Töpfe, Kessel, 2 fast neue Einspännergeschirre und sonstiges Pferdegeschirr, sowie viele andere hier nicht benannte Haus-, Küchen- und Stallgeräthe aller Art.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit der Bitte, sich rechtzeitig zu versammeln.

Jever, 1898 April 16.

A. Tiemens.

Zu verkaufen.

Ca. 1 Fuder gut gewonnenes Landheu.
Mooshütte b. Jever. Ahrens.

Landesbibliothek Oldenburg

Neustadtgödens. Herr Holzhändler O. Graf von hier läßt Wegzugs halber durch mich

Mittwoch den 20., Donnerstag den 21. und Freitag den 22. April d. J. jedesmal nachm. 1 Uhr anfg.

in und bei seinem Wohnhause sein

gesammtes Lager, Inventar und Mobiliar

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Es wird bemerkt, daß am ersten Verkaufstage **die Baumaterialien, Eisenwaaren 2c.,** am zweiten das Inventar, namentlich:

1 schweres Arbeitspferd,

5 Wagen mit Aufsätzen, darunter 2 mit 10 Ctm.-Felgen, 10- und 15tausend Pfd. tragend, 1 Phaeton 2c.,

und am dritten **die Möbel, Hausgeräthe 2c.** zum Verkauf kommen.

Kaufliebhaber ladet ein

A. W. R. Müller, Auktionator.

Der Hausmann G. S. Rieken zu Wiarder-Altendeich läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Mittwoch den 20. April nachmittags 2 Uhr anfangend

auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

38 Stück Hornvieh,

als:

8 frischmilchende und hochtragende Milchkühe, 1 belegte einkalb. Kuh, 2 belegte 2½jährige Beester, 6 2jährige Beester, 2 dito Ochsen, 4 1½jähr. Rinder, 7 1jähr. do., 1 1jähr. Ochsen, 7 Kälber;

1 Schaf mit Lämmern, 15 Hühner u. 1 Hahn (Italiener);

ferner: 1 Drückebank, 1 Stremmtine, Rahmfässer, hölz. und zink. Ballien, Milch- und Wassereimer, 1 kupfernen Kessel mit Dreifuß, 1 Düngerkarre, 1 Borkkarre, 1 Düngerposten, 2 P. Stalleimer, Forken, Schüppen, Damm- und Richelpfähle;

auch: 2 Sophas, 1 Korbstuhl, Rüschenstühle, 2 Wanduhren, Bilder, Spiegel, 2 einschläfige Bettstellen, 1 Blumentisch, 1 Küchentisch, 1 Dezimalwaage, 1 Tafelwaage, 1 Mettmaschine, 1 Wurststopfmaschine, 2 Waschmaschinen, 4 Waschballien, Lampen und Laternen, eingemachte Bohnen und Sauerkohl und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken, daß das Hornvieh bis zum 28. April bei gutem Strohfutter stehen bleiben kann.

Wiarden. J. Müller, Auktionator.

Feinste Emder Heringe.

Versandt in allen Packungen.

S. de Beer, Emden.

Man verlange Offerte.

Schmidt & Tavernier, Hamburg.

Tenno-Thee.

Feinste ostfriesische Mischung.

Verkaufsstellen: **J. Chr. Carstens, Jever;** **Th. van Lengen,** „

Hohenkirchen. Proprietär Ed. Diekmann und Hauptlehrer Morisse lassen wegen Wegzugs

Mittwoch den 20. April d. J. nachmitt. 2 Uhr beg.

in H. Buns Wirthshause hierselbst öffentlich an den Meistbietenden mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen:

1 gr. zweithür. Kleiderschrank, 1 eich. do., mit Borten, 2 Hängeschränke, 1 Küchenschrank, 2 mahag. Sophas, 1 do., 1 gr. runden esch. Tisch mit Anstecker, 3 runde do., 1 eich. und 1 anderen Küchentisch, verschiedene andere Tische, 1 eschenen Schreibtisch mit Bücherborte, 1 eichenes Schreibpult, 1 Pianoforte mit Klavierbock, 6 esch. Rohrstühle, 6 Rüschenstühle, verschi dene andere Stühle, darunter zwei Schaukelstühle, 1 Kochofen, 1 Waschtisch, 1 Kommode, 1 Bettstelle, versch. Spiegel, versch. Gypsfiguren, 1 geschn. Vogelbauer, 1 gr. Garderobenständer, 1 Servirtisch, 1 amerikan. Wanduhr, 1 Weckuhr, verschiedene Lampen, darunter Hänge- und 1 Arbeitslampe mit Wandarm, 2 Torfkasten, 1 Waschmaschine, 1 Waschkessel, 1 Waschtrog mit Bock, Waschböcke, Waschballien, 1 gr. Rolltisch, 3 Gartenstühle, 1 do. Tisch, 1 Pultaufsatz, 1 Apfelschrank, verschiedene Betten, Tischdecken, gehäkelte Bettdecken, 1 große Bettkiste, 2 Nähmaschinen, 1 Matratze, 1 Kinderwagen, 1 Brodschneide-, 1 Fleischback- und 1 Bratmaschine, 1 Petroleumkochmaschine, 1 Blumenständer, 4 neusilberne Leuchter, 1 Mörser, 1 kupf. Feuerkomfoir, 1 gr. do. Waagschale, 1 gr. do. Theekessel, 1 gr. do. Waschkessel, 1 do. do. Aschkessel, für eine Bäckerei passend, versch. Zinnsachen, 1½ Dtzd. Küchenteller, sonstige Teller und Tassen, 1 vollst. Kaffeeservice, div. Wein- und Biergläser, versch. Eimer, 8 Bleichpfähle, Torf, 1 Kleidersack, versch. Einmachfässer, **2 Ziegen,** eis. Töpfe, Bücher, Pflanzkartoffeln, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, versch. große Trommeln, für Bäcker passend, versch. Steingut, Einmachgläser u. -Töpfe, 1 gr. Kaffeemühle, und noch verschiedene sonstige Gegenstände

Sämmtliche Gegenstände, besonders auch die Möbel, sind gut erhalten.

Kaufliebhaber werden mit der Bitte um pünktliches Erscheinen eingeladen.

H. Jürgens.

Accum. Wegzugshalber läßt Frau Wittwe Egts hierselbst

Montag den 25. April dieses Jahres nachmittags 2 Uhr anfg.

in und bei ihrer Wohnung folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 Komptoirschrank, 1 Glasschrank, 1 Eckschrank, 1 stummen Diener, 1 Kaffeetisch, 1 Küchentisch, ½ Dtzd. Binsenstühle, 1 Wanduhr, 1 Weckuhr, Schildereien, 1 zweischläfige Setzbettstelle, 1 vollständiges Bett, 1 fast neuen, emaillirten Kochherd, Torf- und Kohlenkasten, Porzellan- und Steingut, 1 Gartenbank, 1 Regenwassertonne, 1 Waschballie, 3 Milchballien, 3 Eimer, 1 Tragejoch, 1 Küchenlampe, 1 Stalllaterne, 1 Spinnrad, Haspel und Garnkrone, Torf und Brennholz, 1 Hobelbank, verschiedene Zimmergeräthschaften und sonstige Sachen, auch eine Partie Pflanzkartoffeln und Pflanzbohnen.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

J. H. Gädeken, Aukt.

Empfehle meinen hiesigen, von ausgereiften Gräsern gewonnenen

Grassamen

zur Ansaat von Dauerweiden, Ctr. 30 Mk. bei freier Bahnfracht, in guten Säcken à 30 Pfg.

Hinrich Müller, Neuender-Altengroden.

Der Nachtwächter Wilh. Fink, Blumenstraße 768 hies., läßt

Mittwoch den 27. April d. J. nachmitt. 2 Uhr anfg.

bei seiner Wohnung öffentlich mit üblicher Zahlungsfrist versteigern:

2 trächtige Ziegen, 9 Hühner;

1 großen eichen. zweithür. Kleiderschrank, 2 Küchenschränke, mehrere Tische und Stühle, 1 großen Spiegel, 1 Schreibpult, 2 Bücherborten, 1 Buddelei, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, 2 Trittmaschinen, 1 Handmaschine, 1 Bohnenmaschine, 1 Fleischhackmaschine, 3 Petroleum-Kochmaschinen, 1 Wanduhr, 2 Wecker, 2 Kochherde, 2 Plätteisen, 2 Schalen mit Gewichten, 4 Stehlampen, 3 gute Regenwassertonnen, 2 stein. Schweineblöcke, 1 Butterkarne, 1 Revolver, 1 groß. Nachttopf, mehrere Blumentöpfe mit Blumen, eis. Pfannen, Kessel, Brattöpfe, verschied. Garten-, Haus- und Küchengeräthe 2c.,

1 große Partie Perlbohnen und Schalotten zum Pflanzen.

Käufer werden eingeladen.

Jever. M. Israel.

Niederlage zu Fabrikpreisen.

J. C. R. Wölfel.

Prima deutsch. Roth- und Weißklee.
Schwed. Klee. Thymothesamen.
Prima hiesigen Grassamen (sog. Schmiergras, von reinem Grodenland).
Prima Butjadinger Grassamen (zur Ansaat von Dauerweiden).
Saatwicken, 95—98% Keimfähigkeit.
Prima Saathafer, hies. Futterhafer.
Prima Saathafer, Probsteier.
Prima Sommergerste, Knopfgerste.
Prima Saatbohnen.
Grüne Erbsen. Buchweizen.

Reines Leinkuchenmehl (bestes Kälberfutter).
Rapskuchen aus hies. Saat.

Jever. J. C. Kleiß.

Bestes deutsches Thomasphosphatmehl.
Kainit. Peru-Guano.
Chilisalpeter.

Gemahlener Kalkmergel (nach Befund der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, Berlin, 93,8% kohlensaurer Kalk) zu Mk. 80 per 200 Ctr. frei Bahn Jever (per Hektar 100 Ctr. zu verwenden).

Präparirter Kalkdünger, ca. 33⅓% gebrannter Kalk, 66⅔% hochproz. Mergel, zu Mk. 120 per 200 Ctr. frei Bahn Jever (per Hektar 60 Ctr. zu verwenden), rasch und anhaltend wirkend.

Jever. J. C. Kleiß.

Bruchbänder.

Mühlenstr. **W. Meentzen,** Sattlermeister.

Landesbibliothek Oldenburg

WIESBADEN. Nahe dem Rheine.

Bevorzugte klimatische und Witterungs-Verhältnisse.

Alle Kuren und Kur-Unterhaltungen **während des ganzen Jahres: Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Winter-Saison. Berühmte Kochsalz-Thermen 55 Grad Réaumur.** 23 Thermal-Quellen.
29 Badhäuser mit 1000 Bade-Cabineten, Strahl- und Regen-Douchen etc. Ueber 100 comfortable Hôtels, Hôtels garnis etc.
Kaltwasser-Heilanstalten. Electrische-, Fichtennadel-, Russische-, Römisch-Irische-, Dampf-, Moor-, compr. Luft-, Schwimm- u. medicinische Bäder aller Art. Electrotherapie. Orthopädie. Heilgymnastik. Massage. Anstalten für Nervenleiden, Morphiumkranke etc. Berühmte Augen-Heilanstalten. Diät-, Kneipp'sche und Terrain-Kuren, Milchcur, alle Trink-Mineralwässer etc. Inhalatorien. Gedeckte Trinkhallen u. Promenaden. Im Herbst Traubencur. **Berühmte Specialärzte.**
Kurhaus mit Konzert-, Lese- (über 300 Zeitungen), **Conversations-, Spiel-, Tanz-, Restaurations-Sälen und prächtigem Park.**
Täglich 3 Konzerte. Renommirte Veranstaltungen und Festlichkeiten der Kurverwaltung: Garten- und Nachtfeste, Feuerwerke, Corso's, Rheinfahrten, Bälle, Réunions, Konzerte mit ersten **Kunst-Koryphäen,** Vorlesungen etc. Lawn-Tennis, Radfahrbahnen. Herrliche Landschaft. Grosse Waldungen.
Reich dotirtes Königl. Theater mit Oper u. Schauspiel I. Ranges. Mehrere Privat-Theater (Operetten-, Specialitäten- etc.) **Museum,** Bildergallerie. Permanente Kunst-Ausstellungen. **Angenehmstes gesellschaftliches Leben.**
Bevorzugter Wohnort (Domicil). Vorzügl. Lebens- u. Wohnverhältnisse (elegante Villen, Etagen-Wohnungen etc.), ausgezeichnete höhere Schulen (Gymnasien, Pensionate, Musikschulen etc.), günstige Steuerverhältnisse. Treffliches Verkehrswesen.
Illustr. Prospect unentgeltlich durch die **städtische Kurverwaltung.**

Fein zu Mehl gemahlenen

Kalkmergel,

nach der Analyse der Versuchs- und Kontrolstation der Oldenburgischen Landwirthschaftsgesellschaft vom 12. Januar 1898

94,2% kohlensauren Kalk enthaltend,

liefern wir zu **43 Mk. per 200 Ctr. Waggon** ab Fabrik.

Grob gemahlenen Kalkmergel zu entsprechend billigerem Preise. — Die Fracht bis Jever beträgt 38 Mk. ohne Deckenmiethe.

Preis netto gegen Baar.

Habben & Wiggers.

Keine Kräuterwürzel

Reinstes Fleischproduct! Zwei Theelöffel voll in einer Tasse warmen Wassers aufgelöst, ergeben ohne jeglichen Zusatz im Augenblick eine angesalzene, klare und wohlschmeckende Bouillon.
Cibils Bouillon wirkt anregend u. fördert den Appetit ungemein. Vortrefflich auch für Saucen, Ragoûts, Fleischgelées und Gemüse.

Ueberall käuflich!

General-Depôt **Max Koch,** Holl., Konservenfabrik, **Braunschweig.**

J. Egberts, Wittmund,

Wilhelmshaven.

En gros. **En detail.**

Wiederverkäufer

mache ich auf mein bedeutendes Lager in **Haus- und Küchengeräthen, Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren** aufmerksam; da ich nur direkt und theils in Waggonladungen beziehe, so bin ich in der Lage, äußerst billige Preise stellen zu können.

Anerkannt

bestes Klauenöl, präparirt für Nähmaschinen und Fahrräder, von **H. Möbius & Sohn,** Knochenölfabrik, Hannover.

Zu haben in Jever bei den Herren **C. F. Onken, J. F. Oetken** und **E. F. C. Duden;** in Hooksiel bei Herrn **F. Thymm.**

Selbstverfertigte Buttermaschinen und Waschmaschinen

verschiedener Größe, für **Hand- und Kraftbetrieb,** hält unter langjähriger Garantie bestens empfohlen

Jever. **Ad. Ehlers,** Böttcher.

Jährlicher Umsatz ca. 50 Stück.

Gute Butter Pfd. 80 Pfg.

empfiehlt **J. H. Cassens.**

Oldenburgs größtes Wagenlager

W. Lühr, Wagenfabrik.

Stets große Auswahl aller Arten Luxus-Wagen, **nur eigenes Fabrikat.** Da ich mein Geschäft verlegt und bedeutend vergrößert habe, so kann ich jeden Auftrag stets pünktlich ausführen.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser KräuterWein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in **Jever, Wittmund, Fedderwarden, Wilhelmshaven, Hooksiel, Hohenkirchen, Carolinensiel, Esens, Dornum, Aurich, Neustadtgödens, Friedeburg, Neuenburg i. O., Tossens, Stollhamm, Seefeld, Varel usw.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82," 3** und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Hofkunstfärberei und chemische Waschanstalt

F. A. Eckhardt, Oldenburg (Gr.).

Färberei und Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben, sowie von Dekorations-Gegenständen aller Art, Federn, Handschuhen ꝛc.

Annahme in Jever: Herr **J. W. Schleemilch,** Neuestraße.

Eine Zuckerin-Tablette

zu 2 Pfennig

ist so süß, daß der Süßwerth von

1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig

kostet. **1 Liter Kaffee zu versüßen kostet nur 1 Pfennig.**

Zu haben bei

B. W. Frerichs; Th. van Lengen.

Niederlagen vergeben **Walsöe & Hagen** in **Hamburg.**

Landesbibliothek Oldenburg

Für Hochzeitsgeschenke und namentlich zu Braut-Aussteuern empfehle mein reichhaltiges

Möbel-Magazin.

Dasselbe bietet beständig die größte Auswahl moderner, eleganter Zimmereinrichtungen in Nußbaum Mahagoni und Eichenholz 2c. Ferner alle Möbel für den einfachen Haushalt in bester Arbeit, sowie lackirte Tannenholz-Möbel, billige Rohrstühle und Küchenmöbel. Meine Möbel sind aus den besten Materialien gearbeitet und die Preise äußer niedrig gestellt.

Jever, Schlachtstr. **Fritz Asseier junr.**

Die **„Patria“**, Hagel-Versicherungs-Gesellschaft a. G. in Magdeburg

wurde im Jahre 1884 von Landwirthen gegründet und ist gegenwärtig die **viertgrößte** und mit die **billigste** unter den 20 in Deutschland bestehenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaften a. G.

Versicherungs-Bestand allein im Jahre 1897: Mark 60 006 037.

Während der ganzen Zeit ihres Bestehens führte die „Patria“ rund **133 Tausend Versicherungen** über ca. **430 Millionen Mark Kapital.** An Entschädigungen leistete die „Patria“ innerhalb derselben Zeit ihren Mitgliedern **ca. 3¼ Millionen Mark.** Geschäfts-Zuwachs während der letzten fünf Jahre: mehr als 50%.

Eine Versicherung für Halm- und Hülsenfrüchte würde bei der „Patria“ unter Veranschlagung einer Grundprämie von 50 Pfg. für 100 Mark Versicherungs-Kapital und unter Anrechnung von 5% Rabatt für fünfjährige Versicherung, sowie des Rabattes für Schadenfreiheit innerhalb der 14 Jahre ihres Bestehens **einschließlich der von der „Patria“ erhobenen Nachschüsse**

nur 78½ Pfennige

pro Jahr und für 100 Mark Versicherungs-Kapital im Durchschnitt gekostet haben.

Dispositions- und Reservefonds: Mark 375 549,24. Pro 1898 2c. sind der „Patria“ jetzt bereits 800 Landwirthe mit mehr als 8 Millionen Mark Versicherungs-Summe **neu** beigetreten.

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen und Uebertragung von Agenturen hält sich empfohlen:

Die General-Agentur Hannover, Marienstr. 6a.
Ad. Roß.

Naumann's „Germania“-Fahrräder sind die besten!

Vertreter: **C. F. Onken, Jever.**

SEIDEL & NAUMANN. DRESDEN.

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson“** und die Schutzmarke **„Schwan“.**

Für Garten- und Parkanlagen.

Einige Tausend

Edeltannen,

sowie

Fichten

stehen zum Verkauf. **Jede gewünschte Quantität wird abgegeben. Größe ½ bis 3 Meter.**

H. Regling, Gärtner.
Moorhausen bei Jever.

Täglich 15 bis 20 Mark Nebenverdienst. Patentartikel ohne Konkurrenz. Kein Laden, kein Betriebskapital. Fabrik **Heinrich Werth. M.-Gladbach,** Nr. 1066, Rheinland.

Pfund 5 Pfg.

ff. Magdeburger Sauerkohl.
Wilh Gerdes.

Ff. neue Matjesheringe und neue Maltakartoffeln.

Wilh. Gerdes.

Neue elegante Phaetons

habe ich in bekannter Güte bei bedeutender Auswahl zum Ankauf vorräthig.

Sillenstede. **Friedrich W. Popken.**

Kleesamen, roth und weiß, feinste böhm. Waare, Pfd. 50 Pfg., schwed. Klee Pfd. 45 Pfg., Grassamen Pfd. 18 Pfg. empf. **J. F. Janßen,** Mühlenstr.

Käse, schöne schnittfeste Waare, 100 Pfd. 18 Mk. 50 Pfg. **J. F. Janßen,** Mühlenstr.

Die

Hengsthaltungsgenossenschaft „Südliches Jeverland“

empfiehlt ihre bei **Franz Harms zu Langewerth** aufgestellten Hengste zum Belegen der Stuten und zahlen

Genossen für	**Erwin**	tragend 20 Mk.,	güst 10 Mk.,		
	Boy	„ 20 „	„ 15 „		
Nichtgenossen	„ **Erwin**	„ 25 „	„ 10 „		
	„ **Boy**	„ 30 „	„ 15 „		

Für das Probiren von Stuten, welche nicht von Genossenschaftshengsten belegt werden, wird pro Stute 3 Mk. erhoben. Anmeldungen zum Beitritt in die Genossenschaft nimmt der Hengsthalter Franz Harms gegen Zahlung von 30 Mk. für den Geschäftsantheil und 5 Mk. Eintrittsgeld entgegen.

Hengsthaltungsgenossenschaft „Südliches Jeverland“
(E. G. m. b. H.)
zu Accum.
Der Vorstand.
K. D. Janßen. Hinrich Müller.

Deckstation Oldorf.

Empfehle für die diesjährige Deckzeit meinen **einstimmig angeköhrten**

Angelds- und Prämienhengst

Remus,

V. „Rubico“, M. v. „Fürst Bismarck“.

Deckgeld tragend 25 Mk., güst 10 Mk.

Auf vielseitigen Wunsch wird die Vorführung des Hengstes am **20. April nachmittags 4 Uhr** bei Kupers Wirthshause zu Altebrücke stattfinden.

M. Janssen.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen. Dasselbe muß auch kinderlieb sein.
Wilhelmshaven, Marktstraße 12.
A. Dietzschold.

Gesucht.

Ein Lehrling, der Lust hat, das Schneider-Handwerk zu erlernen.
Wilhelmshaven, Marktstraße 12.
A. Dietzschold, Schneidermeister.

Solide Arbeiter

können jetzt **sofort** auf dem Torfwerk in Arbeit treten. Man wende sich an Aufseher Suhren zu Neuenwege bei Varel.
Varel. **Ruschmann & Co.**

Gesucht.

Auf sofort ein **Malergehülfe.**
Cleverns bei Jever. **Wilh. Thormählen.**

Gesucht.

Auf sofort ein Malergehülfe.
Carolinensiel. J. H. Tholen.

---

1 tüchtiger Rockarbeiter, 2 Hosenarbeiter

finden dauernde Beschäftigung.

M. Schwabe, Jever.

Gesucht.

Auf sofort ein tüchtiger Schneidergeselle.
Hohenkirchen. O. R. Janßen.

Gesucht.

Auf sofort ein solider, werkverständiger Schuhmachergeselle.
Schortens. J. Gerdes.

Gesucht.

Auf sofort ein Kellner-Lehrling.
Hotel Hof von Oldenburg, Jever.

Gesucht.

Umstände halber zu Mai ein Knecht von 16 bis 18 Jahren.
Bassens. C. Tiarks.

Zum 1. Mai d. J. ein Dienstmädchen gesucht.

Hooksiel. **Joh. B. Reiners.**

Landesbibliothek Oldenburg